

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: (akademischen Jahr)	Sommersemester 2023
Studiengang:	Bioingenieurwesen	Zeitraum (von bis):	01.01.2023 - 31.05.2023
Land:	Finnland	Stadt:	Lappeenranta
Universität:	LUT	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		ERASMUS	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:				X	
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbungsfrist bei der Fakultät BCI ist der 15. November im vorherigen Jahr. Je nachdem, ob man im darauffolgenden Winter- oder Sommersemester den Auslandsaufenthalt antreten möchte, dauert es ein wenig, bis man die Zusage der LUT erhält. Daraufhin folgt die Aufforderung der LUT, die weiteren benötigten Unterlagen im Mobility Online hochzuladen. Auch das Learning-Agreement musste online ausgefüllt werden, wobei es eine Vielzahl von Kursen auszuwählen gab. Die Kurswahl kann man aber problemlos in der Einführungswoche noch mit Unterstützung von ESN-Mitgliedern ändern, da zu Anfang noch nicht feststeht wann die Vorlesungen stattfinden. Die gewählten Kurse werden meistens als Master-Vertiefungen angerechnet (vorher abklären!).

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Die ERASMUS-Förderung betrug 600 € für vier Monate, auch wenn der Aufenthalt eher fünf Monate war. Insgesamt kommt man aber mit den 2400 € für ein Semester recht gut aus. Falls man mit nachhaltigeren Verkehrsmitteln (z.B. Zug und Fähre) anreist, bekommt durch das Green Mobility noch einen kleinen Zuschuss.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Visa und Aufenthaltsgenehmigung ist nicht notwendig, der Personalausweis reicht grundsätzlich aus. Reisepass wäre nur für Reisen nach Russland notwendig. Da Lappeenranta sehr nah an der russischen Grenze und an Sankt Petersburg liegt, könnte man sich das überlegen, war während meines Aufenthaltes aber leider etwas schwieriger.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Vor meinem Auslandsaufenthalt habe ich keinen Finnisch Kurs belegt, was aber auch nicht notwendig ist, da alle Masterkurse in englisch sind und die meisten Finnen sehr gut englisch sprechen. Vor Ort habe ich einen Einführungskurs für ein halbes Semester belegt, um wenigstens ein paar Wörter zu verstehen oder sagen zu können, so was wie Hallo, Danke etc. Sprachkurse kann man sich ebenfalls anrechnen lassen. Wirklich sprechen habe ich in dieser kurzen Zeit natürlich nicht gelernt, aber man hat in dem Sprachkurs praktischerweise noch sehr viele andere Austauschstudenten kennengelernt.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin mit Zug und Fähre mit Zwischenstationen in Kopenhagen, Stockholm und Helsinki angereist, man kann aber auch nach Helsinki fliegen und dann den Zug nehmen. Bei den Flügen und auch bei den finnischen VR Zügen nach Lappeenranta ist es ratsam, frühzeitig zu buchen, da die Tickets kurzfristig recht teuer sein können. Man kann vor Ankunft einen Driver Service kostenlos buchen (die Mail dazu kommt rechtzeitig davor, bei mir so im Dezember ca.), sodass man am Bahnhof in Lappeenranta mit dem Auto abgeholt und zur Wohnung gebracht wird, hierbei auch direkt den Wohnungsschlüssel erhält.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Der Campus ist im Vergleich zur TU Dortmund recht klein aber hochmodern. Alle Gebäude sind miteinander verbunden, was vor allem im Winter praktisch ist. Es gibt verschiedene Gebäude, Hörsäle und eine große Bibliothek mit unterschiedlichen Lernräumen (laut/leise). Die Essensangebote der LUT sind wirklich hervorragend, es gibt drei Mensen, bei welchen man sich für unter 3 € am Buffet bedienen kann und sich so oft nachnehmen kann, wie man möchte (inklusive Wasser, Saft, Milch und Salat-Buffet). Meistens war ich beim LUT-Buffet im Hauptgebäude essen, hier gab es immer ein Suppengericht, ein vegetarisches, eins mit Fleisch und eins mit Fisch. Auf Wunsch kann man die Kassiererinnen nach einem veganen Gericht fragen, es ist also für jeden was dabei. Zusätzlich zu den drei Buffets gibt es noch ein Pizza-Buffet, was mit 7 € etwas teurer ist, und ein Curry-Restaurant, der sogar am Wochenende aufhat. Viel Zeit habe ich ebenfalls in der TEK-Lounge verbracht, in der man sich kostenlos Kaffee und Tee kochen kann und diverse Spiele spielen oder zb. abends auch Filme schauen und Musik hören kann.

Man bekommt für 10 € einen magnetischen Schlüssel, sodass man die Uni zu jeder Uhrzeit betreten kann. Hiermit hat man auch Zugang zu dem Fitnessstudio, wenn man zuvor die moveo Mitgliederschaft gekauft hat. Diese kostet 30 € pro Semester und umfasst Fitnessstudio und Sportkurse.

Ansonsten kann man sich gut im ESN Raum aufhalten und dort Tischtennis spielen, im Streetcafe sitzen oder in der LUTES-Lounge, wofür man sich vorher aber kostenlos registrieren muss. Auch Physiotherapie kann an bei der LUT kostenlos in Anspruch nehmen.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Das Semester in Finnland wird in zwei Blöcken aufgeteilt, dazwischen ist ca. eine Woche frei, in denen Zeit für Klausuren ist. Die Vorlesungen sind im Master auf englisch und recht gut zu folgen. Die meisten meiner Kurse waren immer noch online mit hochgeladenen Videos auf moodle, obwohl Corona keine große Rolle mehr gespielt hat. Klausuren hatte ich wenig, die Noten haben sich meist aus Gruppenarbeiten, wöchentlichen Hausaufgaben oder moodle Tests zusammengesetzt. Somit hatte man während des Semesters recht viel zu tun, allerdings eine sehr entspannte "Klausurphase" am Ende der beiden Blöcke. Die Noten fallen dort auch recht gut aus.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Von der LUT bekommt man vor dem Aufenthalt eine Mail mit Informationen, dass man sich über die Firma LOAS für ein Zimmer im Studentenwohnheim (WG oder Einzelwohnung) bewerben kann. Es gibt verschiedene Wohnheime an der Uni, in dem Stadtzentrum oder dazwischen. Vom Stadtzentrum kommt man gut in 15 Minuten zur Uni, deswegen sind eigentlich alle Wohnheime recht gut gelegen. Ich wurde in einer zweier WG untergebracht (380 € im Monat) mit einer anderen ERASMUS-Studentin, viele hatten auch finnische Mitbewohner. Mein Zimmer war möbliert, nur eine Matraze und Bettzeug musste ich kaufen. Da meine Mitbewohnerin und ich zeitgleich eingezogen sind, sind wir allerdings in Wohnung ohne jegliche Küchenausstattung etc. gezogen (bei LOAS müssen bei Auszug aller Mitbewohner die Wohnung komplett leer übergeben werden). Diverses Geschirr etc musste also besorgt werden, hierzu bieten sich Prisma oder Jysk an, günstiger gibt es alles gebraucht bei den Secondhand Laden Kontti oder Goodwill, die wirklich sehr zu empfehlen sind.

Wichtig ist, direkt nach Einzug die von LOAS geschickte apartment checklist auszufüllen und Bilder von allen Sachen machen, die dreckig oder kaputt sind, sonst muss man damit rechnen, dass man selber nach Auszug für diese Dinge bezahlen muss.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Generell sind die Kosten in Finnland höher als in Deutschland. Miete war meistens zwischen 340-400 €, dafür war das all you can eat Essen in der Mensa sehr günstig, der kostenlose Kaffee in der TEK-Lounge war auch sehr von Vorteil. Lebensmittel sind auch recht teuer, am günstigsten war es meist beim Lidl. Alkohol ist in Finnland aufgrund der Steuern sehr teuer, sowohl Bier als auch hochprozentiges, welches man nur beim Alko und nur vor 21 Uhr kaufen kann. Viele Einheimischen und ERASMUS-Studenten fahren deshalb gerne mal mit einem leeren Koffer nach Tallinn in Estland rüber und mit einem gut gefüllten Koffer wieder zurück, da der Alkohol dort deutlich günstiger ist. Die Stadt ist natürlich auch sehenswert.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Da ich im Januar in Finnland ankam und noch bis April Schnee lag, habe ich auf ein Fahrrad in Finnland verzichtet und meist mit dem Bus gefahren. Über google maps bekommt man die Fahrpläne nicht raus, aber über verschiedene Apps (z.B. Nysse) kann man gut sehen wann der Bus kommt, wo er grade ist und wo man aussteigen muss (es werden keine Bushaltestellennamen im Bus angezeigt, da muss man sich zu anfang etwas reinfinden). Leihräder und E-Roller gab es dann ab ca. Mitte April.

Eine Monatskarte für den Bus kostet 42 €, eine Einzelfahrkarte ca. 1,60 €, allerdings nur wenn man zuvor eine aufladbare Busfahrkarte an der Uni gekauft hat. Ohne diese Karte kostet eine Fahrt 3,20 €. Im Winter sind auch Skier eine beliebte Fortbewegungsmöglichkeit, die kann man entweder beim ESN wöchentlich für 5 € ausleihen oder beim Secondhandladen für ca. 20 € kaufen und bei Glück an ESN am Ende weiterverkaufen. Weiterhin kann man sich bei LOAS Autos stündlich oder für einen Tag mieten.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

An der LUT wird man von Anfang an sehr gut betreut, begonnen mit dem LUT Driver service und einem Tutor, besonders für die Unterstützung in der ersten Woche. Man bekommt also direkt den Wohnungsschlüssel und einen Jutebeutel mit wichtigen Orientierungsunterlagen. Durch diverse Einführungsveranstaltungen bekommt man auch alles organisatorische gut mit und kann direkt zu Anfang sehr viele Kontakte zu anderen Austauschstudierenden knüpfen. Vor allem der ESN ist an der LUT sehr aktiv und veranstaltet regelmäßig Events, Sauna-Abende, Partys und Ausflüge, wodurch man seltenst alleine ist. Sportmöglichkeiten wie Fitness-Studio oder Gruppenkurse in den Sporthallen gibt es auch genug und findet man uner der moveo homepage oder auf instagram.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Obwohl die Stadt recht klein ist, gibt es meiner Meinung nach viel in Lappeenranta zu tun. Im Winter kann man gut am Fortress oder an anderen Orten Schlitten fahren, um den Flughafen oder von der Innenstadt zur Uni Ski fahren, und an verschiedenen Orten draußen Schlittschuhfahren. Der große Saimaa-See war noch bis April zugefroren, sodass man auf die kleinen Inseln laufen

konnte und dort spazieren oder grillen konnte. Ausflüge in die Nationalparks, z.B. Repovesi oder Koli, bieten sich sowohl im Winter als auch im Sommer an. Ansonsten gibt es viele Cafes und Restaurants, Bars und Nachtclubs in der Innenstadt. Vom ESN werden auch größere Ausflüge nach Stockholm, Lappland und auf die Lofoten organisiert.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Das meiste wird in Finnland mit Karte gezahlt, besondere Versicherungen für das Ausland brauchte man nicht. Meine SIM-Karte konnte ich auch im EU-Ausland ganz normal weiterverwenden, von dem Tutor erhält man zu Beginn aber auch besagten Jutebeutel, in dem sich eine finnische SIM-Karte befindet. In meinem Wohnheim (Leirikatu) und in der Uni ist man wie in Dortmund mit eduroam verbunden.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)